

BRASILIANISCHE BUNDESREGIERUNG BRICHT DIE ZUSAMMENARBEIT MIT DER ASA IM PROGRAMM ZISTERNENBAU AB.

Vor einigen Tagen hat das MDS (Ministério de Desenvolvimento Social) der brasilianischen Bundesregierung überraschend angekündigt, daß die Regierung die Zusammenarbeit mit der ASA (Articulação do Semi-árido), dem Zusammenschluss von 750 Organisationen in der Trockenzone Brasiliens, bei der Durchführung des Zisternenbauprogrammes „P1MC“ abbrechen wird.

Das P1MC ("Programa Um Milhão de Cisternas" - "Programm 1 Million Zisternen") wurde vor 8 Jahren von den in der ASA vereinigten NGOs formuliert und ist dann in der Regierung Lula als Teil des Regierungsprogrammes "Água para todos" übernommen und aus dem Budget über Zusammenarbeitsverträge finanziert worden.

Unter der Leitung der ASA und der Mitarbeit von mehr als 50 NGOs hat das Programm bis jetzt mehr als 370.000 Zisternen zur Trinkwasserversorgung in der Trockenzone des Nordostens gebaut; damit wurde für mehr als 2 Millionen Menschen der Zugang zu Trink- und Gebrauchswasser gesichert.

Der große Unterschied dieses Programms zu anderen ist, daß nicht nur einfach Wassertanks gebaut wurden, sondern die Familien und die Dorfgemeinschaften zu einer gemeinsamen Aktion mobilisiert und viele Richtlinien und Orientierungen für ein würdiges Überleben in der Trockenzone vermittelt wurden. Dieses Programm hat in den letzten Jahren mehr als 10 nationale und internationale Preise erhalten und wurde von den Vereinten Nationen als Beispiel einer effizienten Armutsbekämpfung gewürdigt.

Die Entscheidung der Regierung unterbricht damit eine der meist gelobten und effizienten Aktionen des Programmes "Água para todos". Die Gründe für diese Entscheidung, die alle überrascht hat und vielerorts kritisiert wurde, sind noch nicht ganz klar geworden. Es gibt 2 mögliche Spekulationen:

- Es gab in den letzten Monaten eine starke Kampagne gegen die Beteiligung von NGOs an Regierungsprogrammen über Zusammenarbeitsverträge, im Zusammenhang mit der Aufdeckung von Korruptionfällen in einigen NGOs und Ministerien. Diese Kampagne wird von jenen Politikern geführt, die immer schon den Ausschluß der NGOs und die Abwicklung aller Programme ausschließlich über Länder und Gemeinden wollten, wo natürlich die Misswirtschaft mit Regierungsgeldern noch mehr grassiert. Im Gegensatz dazu wurde der ASA vom Rechnungshof und vom CGU eine korrekte und effiziente Abwicklung und Rechnungslegung öffentlich bestätigt.
- Eine andere Spekulation geht in die Richtung, dass es scheinbar der Lobby einiger großen Privatfirmen gelungen ist, der Regierung Zisternen aus Plastik zu verkaufen. Zum einen wird die Anwendbarkeit dieser Zisternen von vielen Technikern bezweifelt, zum andern bedeutet diese Aktion, daß auf diesem Weg Regierungsgelder an Private übergeleitet werden, was, wie die Erfahrung zeigt, einer korrekten Abwicklung keineswegs förderlich ist. In diesem Falle würde auch die Mobilisierung, Beteiligung und Ausbildung der Familien, ein Kernstück des P1MC der ASA, nicht funktionieren.